

Es stehen viele Türen offen ...

Aufstieg in der Praxis – Von Kinderprophylaxe bis Parodontitisbehandlung

Prophylaxe bietet ZMPs und DHs die Möglichkeit, sich auf verschiedenste Behandlungszweige zu spezialisieren. Ein interessantes und gern gewähltes Spezialisierungsfeld in der Zahnarztpraxis ist die Kinderprophylaxe, denn schon in der Kindheit wird bereits die Grundlage für die zukünftige Mundgesundheit und auch für die spätere Compliance der Patienten gelegt. Die Kursleiterinnen von *praxisDienste* legen besonderen Wert darauf, den Teilnehmern diese Wichtigkeit zu vermitteln und es ihnen für ihre Behandlungen mit auf den Weg zu geben.

Von den Kursleiterinnen geführt, gelehrt und liebevoll begleitet meistern die Teilnehmer jede Herausforderung der praxisnahen ZMP-Kurse, die direkt in dafür ausgewählten Schulungspraxen stattfinden. Durch den modularen und kompakten Kursaufbau genießen die Teilnehmer eine Fortbildung mit wenigen Ausfallzeiten in der eigenen Praxis und können ihren ZMP-Abschluss innerhalb kurzer Zeit erreichen. Der letzte *praxisDienste* ZMP-Kurs 2009 kam in München erfolgreich zum Abschluss. Gerne erinnern sich die Teilnehmer an die intensive Fortbildungszeit zurück. „Er war anspruchsvoll, aber nicht unmöglich – der Weg zur ZMP.“ Mit diesem Fazit und einem Lächeln freuen sich die Absolventinnen des Münchener Kurses, als frischgebackene ZMPs nach vier Monaten, sechs Modulen und einem Prüfungswochenende aus der *praxisDienste* ZMP-Aufstiegsfortbildung hervorzugehen. Sie gehören nun zu den mittlerweile über 160 *praxisDienste* ZMP-Absolventinnen, die seither zu Prophylaxeprofis herangewachsen sind.

Seit inzwischen fast zwei Jahren bietet *praxisDienste* die Aufstiegsfortbildung zur ZMP als private Alternative bundesweit auf dem Prophylaxefortbildungsmarkt an und wurde – gemessen an der Absolventinnenzahl – schon jetzt im zweiten Jahr zum führenden Anbieter. ZMPs sind heutzutage in prophylaxeorientierten Zahnarztpraxen unentbehrlich geworden. Eine Prophylaxefachkraft im Team gibt dem Zahnarzt die Möglichkeit, eben diesen Bereich in seiner Praxis auszubauen und seinen Patienten einen exklusiven Service zu bieten. Für die Mitarbeiter selbst eröffnet sich damit die Chance, selbstständiger am Patienten zu arbeiten und den eigenen Werdegang zu optimieren.

Bislang waren interessierte Zahnarztpraxen und Zahnmedizinische Fachangestellte dabei auf das entsprechende Kammerangebot am Wohn- bzw. Arbeitssitz angewiesen. In fünf der 17 Landes Zahnärztekammern wird bisher überhaupt kein entsprechendes Fortbildungsangebot zur ZMP offeriert; in zwölf Kammergebieten wird die Fortbildung angeboten, aber zum Teil mit großen Unterschieden in der Stundenzahl, den praktischen Übungen am Phantom-



kopf und Patient sowie im Aufbau und Ablauf der Kurse. Eine bundeseinheitliche ZMP-Fortbildung suchte man leider vergeblich. Zu unterschiedlich scheint die Philosophie in den einzelnen Kammerregionen zu sein. Es bleibt zu wünschen, dass sich der Berufsverband medizinischer Fachberufe e.V. mit seiner berechtigten Forderung nach vergleichbaren und gleichwertigen Qualifikationen schon bald durchsetzen wird. Dennoch sind in Praxen, in denen sich Prophylaxe bereits etablieren konnte, ZMPs nicht mehr wegzudenken.

Mit der im September startenden DH-Aufstiegsfortbildung im Schulungszentrum Bad Neustadt erhalten jene Zahnmedizinische Prophylaxeassistenten/-innen die Möglichkeit, direkt nach ihrem ZMP-Abschluss die Karriereleiter auch das letzte Stück zu erklimmen – ohne zwischenzeitliche Pflichtwartezeit und zu exklusiven Sonderkonditionen. Aber nicht nur ZMP-Absolventinnen von *praxisDienste*, auch allen anderen Interessierten stehen die Tore offen. Sie können sich jederzeit nach einer vorangegangenen Aufstiegsfortbil-



Teilnehmer des Münchner ZMP-Kurses berichten

„Es war Anfang November 2009, als wir uns – eine bunt gemischte Gruppe von begeisterungsfähigen und motivierten Damen allesamt mit Prophylaxeerfahrung – in der „White Lounge“ am Isartor zusammenfanden. Die ersten drei Module waren geprägt von viel Lernstoff. Uns war zu dieser Zeit nicht bewusst, dass wir gerade den Rahmen für ein Riesenpuzzle bauten. Dazu gehörten vor allem Ätiologie und Pathogenese von Karies sowie Parodontitis, die Anatomie der Zähne und des Halteapparates sowie die Wirkmechanismen von Fluoriden, Chlorhexidinen und anderen Präparaten. Das Biofilmmangement übten wir untereinander und an externen Patienten. Die Kunst des Scalings im klinisch sichtbaren Bereich erprobten wir zunächst an den von uns liebenswert Clooneys getauften Phantomköpfen. In den Modulen 3 bis 6 fügten wir die Puzzlesteine weiter aneinander – eines ergab sich aus dem anderen. Wir alle bemerkten, dass wir schon jetzt in der Lage waren, Patientenfragen kompetent zu beantworten – sehr zur Überraschung mancher Chefs. Unser Puzzle ist nun mehr zu einem Bild geworden. Viele Zusammenhänge wurden klar, die Basis zur Individualprophylaxe war gelegt. Zahnpasten, Spüllösungen, Flossen, sämtliche Fluoride, Hydroxylapatit in bioverfügbarer Form ... Wir waren beeindruckt. Die Liste könnte unendlich weitergehen!

Nach den intensiven Modulen 5 und 6 wussten alle, in welchen Bereichen bislang noch Defizite bestanden bzw. was es noch zu lernen galt.

Im Februar 2010 waren die Prüfungstage dann letztlich unausweichlich. Bestens von unseren Trainerinnen vorbereitet und doch aufgeregt, trafen wir uns, um den schriftlichen Teil zu bewältigen. Die erste große Last fiel ab. Doch schon am nächsten Tag warteten die mündlichen Prüfungen sowie die Patientenbehandlungen. Drei Fragen mussten kompetent und ausführlich beantwortet werden. Die Patientenbehandlung hatte einen vorgegebenen Zeitrahmen: In einer Stunde waren alle wesentlichen Punkte durchzuführen – Befund erheben, motivieren, instruieren, professionelle Zahnreinigung samt Scaling der vorgegebenen Zähne, begleitend therapieren sowie terminieren, korrekte Sitz- und Arbeitshaltung, perfekte Abstützung – und daneben die Verständnisfragen des Prüfers beantworten. Letztlich schlossen alle mit Bravour die Aufstiegsfortbildung ab. Er war anspruchsvoll, aber nicht unmöglich – unser Weg zur ZMP.

Ein großer Dank geht an die DHs Frau Schwark und Frau Dietrich – sie haben es mit ihrer Begeisterung, ihrem Wissen und ihrer Menschlichkeit geschafft, das Prophylaxefeuer in uns zu entfachen – damit wir es als ZMPs verantwortungsvoll in den Praxen umsetzen können.“

+++News+++

praxisDienste kooperiert mit der Ernst Klett AG

Seit Sommer 2010 ist *praxisDienste* Mitglied des Unternehmensverbundes der Ernst Klett AG und gehört damit zur Stuttgarter Klett Gruppe, die mit ihren Unternehmen an 42 Standorten in 18 Ländern das mit zur Zeit 180.000 Studierenden größte private Bildungsunternehmen in Deutschland ist.

+++

Großer Anklang der 2010 neu gestarteten Blockkursreihen

praxisDienste freut sich über die große Resonanz auf ihre seit diesem Jahr in neuer Form angebotenen Blockkurse. Sehr gut angenommen wird nicht nur der Vorteil eines Sonderblockpreises, sondern auch die Möglichkeit, im Anschluss der Blockkurse eine Prüfung abzulegen und somit den Titel „Fortgebildete ZFA – Prophylaxe“ zu erhalten.

+++

Herzlichen Glückwunsch ...

... wünscht das *praxisDienste*-Team den Gewinnern des Gewinnspiels im Rahmen seines 10-jährigen Firmenjubiläums. Bereits in diesem Jahr wird die Gewinnerin des ersten Platzes ihren Preis – eine kostenlose Teilnahme an der *praxisDienste*-ZMP-Aufstiegsfortbildung – einlösen können und freut sich schon jetzt auf den Start der Fortbildung. Die Gewinnerin des 2. Preises hat nun die Chance, an einem *praxisDienste*-Blockkurs ihrer Wahl im Wert von €698 teilzunehmen. An die acht Gewinner des 3. Platzes vergab *praxisDienste* Gutscheine für Fortbildungskurse im Wert von €50.

dung bewerben und ihre Zulassungskriterien einreichen. Das Ziel ist, allen zukunftsorientierten und wissbegierigen Mitarbeiter/-innen die Chance zu bieten, sich entsprechend qualifizieren zu können.

Der Profit besteht zum einen aus zahlreichen Referenten sowie zwei Kursleiterinnen, die jeden Teilnehmer individuell betreuen und von Anfang an professionell durch alle 14 Module begleiten. Durch Kleinstgruppen auch bei der DH-Fortbildung bis maximal 25 Teilnehmern pro Kurs gewährleistet *praxisDienste* eine intensive Teilnehmerbetreuung.

Auch das Schulungszentrum hat schon vor längerer Zeit erkannt, dass Prophylaxe für die Zukunft immer bedeutender wird und nicht mehr wegzudenken ist. Um sinnvoll in diese Zukunft zu investieren, beschloss die Zahnärztliche Gemeinschafts-



praxisDienste
ein Unternehmen der Klett Gruppe





praxis in Bad Neustadt ihre Räumlichkeiten für Aufstiegsfortbildungen zur Verfügung zu stellen. Für *praxisDienste* wurde damit der Weg geebnet, die erste DH-Aufstiegsfortbildung ab September 2010 in Bad Neustadt an der Saale anzubieten. Ein ausgebuchter Kurs mit Teilnehmern aus ganz Deutschland; eine lange Warteliste und eine starke Resonanz lassen



erwartungsvoll dar-

auf blicken. In dem Institut für Implantologie und Parodontologie der Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis Drs. Hoffmann, Nickel und Streit erwartet die Teilnehmer einladende Praxisräumlichkeiten, hochmoderne und neueste Techniken sowie ein hochqualifiziertes Mitarbeiterteam.

Das Schulungszentrum ist speziell auf die Teilnehmer der DH-Aufstiegsfortbildung abgestimmt und bietet nicht nur Theorieunterricht in einem Hörsaal mit Universitätsniveau, sondern auch intensiven praktischen Unterricht mit bis zu 14 Patientenbehandlungen pro Kursteilnehmer. Die modular aufgebaute Aufstiegsfortbildung mit 14 Modulen und ein Prüfungswochenende ermöglichen den Teilnehmern den Abschluss zur DH innerhalb von ca. neun Monaten mit 950 Unter-

richtsstunden zu absolvieren. Geringer Praxisausfall, intensive praktische Übungen und Referten aus praxiserfahrenen Dentalhygienikerinnen, niedergelassenen Zahnärzten und hochkarätigen Wissenschaftlern und Professoren von Universitäten aus ganz Deutschland lassen die Teilnehmer in den Genuss einer kompakten und praxisorientierten Aufstiegsfortbildung kommen. Aufgrund der großen Nachfrage und starken Resonanz wird bereits im kommenden Jahr (voraussichtlich Herbst 2011) die nächste *praxisDienste*-DH-Aufstiegsfortbildung in Köln starten.

***praxisDienste* ZMP-Aufstiegsfortbildung 2011**

Alle interessierten Teilnehmer der *praxisDienste*-ZMP-Aufstiegsfortbildung können sich auch 2011 wieder auf zahlreiche Kurse, auch in Ihrer Nähe, freuen.



- Hamburg ➔ Start Frühjahr 2011
- Münster ➔ Start Frühjahr 2011
- Leipzig ➔ Start Frühjahr 2011
- Karlsruhe ➔ Start Frühjahr 2011
- Köln ➔ Start Frühjahr 2011
- Berlin ➔ Start Sommer 2011
- Hannover ➔ Start Sommer 2011
- Stuttgart ➔ Start Sommer 2011
- Frankfurt ➔ Start Sommer 2011
- Mannheim ➔ Start Herbst/Winter 2011
- Nürnberg ➔ Start Herbst/Winter 2011
- München ➔ Start Winter 2011

Kontakt

praxisDienste Fortbildungs GmbH
Brückenstraße 28
69120 Heidelberg
E-Mail: info@praxisdienste.de
Web: www.praxisdienste.de

DENTALHYGIENE

START UP 2010



Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. **Bis zu 14 Fortbildungspunkte.**

» 1./2. Oktober 2010 in Berlin, Hotel Maritim



PROGRAMM | FREITAG, 1. OKT. 2010

09.00 – 12.30 Uhr Pre-Congress Workshop

Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg
Kompaktseminar „Parodontologie in der Praxis“
Aktueller Stand der Wissenschaft zu Diagnostik, Prognose,
chirurgischer und nichtchirurgischer Parodontistherapie
(inkl. Pause 10.30 – 11.00 Uhr)

12.30 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

13.30 – 13.45 Uhr **Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin**
Eröffnungsvortrag – Dentalhygiene und Individualprophylaxe –
eine Herausforderung für das gesamte Praxisteam

13.45 – 14.15 Uhr **Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin**
Diagnostik und Dokumentation in der Prophylaxe und
Parodontologie – Vorbereitung gibt Sicherheit
(Allgemeine Grundlagen)

14.15 – 14.45 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg**
Parodontitis: den einen trifft, den anderen nicht. Neues über
Ursachen und Entstehung von Parodontopathien

14.45 – 15.15 Uhr **Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten**
Ätiologie und Pathogenese von Karieserkrankungen
(Eine Bestandsaufnahme)

15.15 – 15.45 Uhr **Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten**
Möglichkeiten und Grenzen der Bestimmung des individuellen
Kariesrisikos

15.45 – 16.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

16.15 – 16.45 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg**
Wegen Zahnfleisch auf dem Zahnfleisch gehen? Über den
möglichen Zusammenhang zwischen Parodontitis und
Allgemeinerkrankungen

16.45 – 17.15 Uhr **Prof. Dr. Heinz H. Renggli/Nijmegen (NL)**
Mechanische oder chemische Zahnreinigung – was bringt uns
die Zukunft?

17.15 – 17.45 Uhr **Dr. Stephan Höfer/Köln**
Zahnaufhellung

17.45 – 18.15 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
Abrechnung vertraglicher und außervertraglicher Prophylaxe-
und Dentalhygiene-Leistungen

20.00 Uhr **Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin**

PROGRAMM | SAMSTAG, 2. OKT. 2010

09.00 – 10.30 Uhr SEMINARE | 1. STAFFEL

- 1.1 **Sabine Nemeč/Langensfeld**
Die Kunst, Kompetenz zu zeigen
- 1.2 **Christoph Jäger/Stadthagen**
Qualitätsmanagement „Eine feine, kleine Geldmaschine“

10.30 – 11.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

PROGRAMM | SAMSTAG, 2. OKT. 2010

11.00 – 12.30 Uhr SEMINARE 2. STAFFEL

2.1 **Dr. Michael Sachs/Oberursel**
Der Patient ist ein Kunde – Ansprache und Wunscherfüllung –
Marketing und Kommunikation

2.2 **Susann Rek/Stuttgart**
Die Erfolgsgeschichte eines der ältesten und schonendsten
Chairside Bleaching Systeme
(Seminar mit Live-Bleaching)
Sponsor: BriteSmile/PrevDent

12.30 – 14.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

14.00 – 15.30 Uhr SEMINARE 3. STAFFEL

3.1 **Dipl.-Medienwirt Matthias Voigt/Leipzig**
Erfolgreiches Praxismarketing – Patientenkommunikation mittels
moderner Medien. Rolle des Internets für die eigene Fach-
information und die Patientenkommunikation
Sponsor: my communication

3.2 **Dr. Catharina Zantner/Berlin**
Was leisten Zahnpasten? Vom Putzen bis Bleichen

HYGIENESEMINAR

09.00–10.45 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
**Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanage-
ment**

Informationen zu den einzelnen Gesetzen und
Verordnungen | Aufbau einer notwendigen Infrastruktur

10.45–11.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

11.15–12.45 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten
Anforderungen an die Ausstattungen der Aufberei-
tungs-räume | Anforderungen an die Kleidung | Anforderungen an
die maschinelle Reinigung und Desinfektion | Anforderungen
an die manuelle Reinigung

12.45–13.45 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

13.45–16.00 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
**Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanage-
ment in die Praxis um?**
Risikobewertung | Hygienepläne | Arbeitsanweisungen |
Instrumentenliste

16.00–16.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

16.30–18.00 Uhr **Iris Wälter-Bergob/Meschede**
Überprüfung des Erlernten
Multiple-Choice-Test | Praktischer Teil |
Übergabe der Zertifikate

Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Seminar oder am Hygieneseminar teilnehmen können. Das Hygieneseminar kann auch als Auffrischungsseminar genutzt werden. Falls Sie den Test schon absolviert haben, entfällt dieser selbstverständlich oder kann freiwillig wiederholt werden.

PARALLELVANSTALTUNGEN

- 1 **IGÄM Kursreihe 1. und 2. Oktober 2010**
Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht
mit Livedemonstration
Dr. Andreas Britz/Hamburg
- 2 **Qualitätsmanagement – Seminar 2010 1. Oktober 2010**
QM für Nachzügler
Christoph Jäger/Stadthagen
- 3 **Perfect Smile 2. Oktober 2010**
Das Konzept für die perfekte Frontzahnästhetik
Veneers von konventionell bis No Prep – Step-by-Step.
Ein praktischer Demonstrations- und Arbeitskurs an Modellen
Dr. Jürgen Wahlmann/Edeweicht
- 4 **Smile Esthetics 2. Oktober 2010**
Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik –
Von Bleaching bis Non-Prep Veneers
Dr. Jens Voss/Leipzig

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der OEMUS MEDIA AG ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für OEMUS MEDIA AG tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
3. Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10 % Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
4. Die Rechnung umfasst die ausgewiesene Kongressgebühr und Tagungspauschale zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer.
5. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
6. Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 25,- € zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuanmeldung verbunden ist.
7. Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn wird die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfällt die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
8. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
9. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist OEMUS MEDIA AG nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
10. Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses.
11. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG an.
12. Gerichtsstand ist Leipzig.

Achtung!

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer **03 41/4 84 74-3 08**. Während der Veranstaltung können Sie Ihren Betreuer unter den Telefonnummern **0151/21 22 36 28** oder **0173/3 91 02 40** erreichen.

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort

Maritim Hotel Berlin, Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin
Tel.: 0 30/20 65-0, Fax: 0 30/20 65-10 00, www.maritim.de

Veranstalter/Organisation

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-3 90
E-Mail: event@oemus-media.de, www.oemus.com

Kongressgebühren

Zahnarzt	150,- € zzgl. MwSt.
Helferin/Zahntechniker/Assistenten (mit Nachweis)	55,- € zzgl. MwSt.
Studenten mit Nachweis	10,- € zzgl. MwSt.

Teampreise

ZA, ZAH oder Assistenten	175,- € zzgl. MwSt.
--------------------------	---------------------

Tagungspauschale*

79,- € zzgl. MwSt.

Kongressgebühren Parallelveranstaltungen

1 IGÄM-Unterspritzungskurs Kursgebühr pro Kursteil 1-3

IGÄM-Mitglied	270,- € zzgl. MwSt.
Nichtmitglied	330,- € zzgl. MwSt.
Abschlussprüfung (inkl. Zertifikat)	
IGÄM-Mitglied	265,- € zzgl. MwSt.
Nichtmitglied	295,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale (Kurs 1-3)	45,- € zzgl. MwSt.

2 Qualitätsmanagement – Seminar 2010

Teampreis (zwei Personen aus einer Praxis)	395,- € zzgl. MwSt.
Weitere Personen aus der Praxis	495,- € zzgl. MwSt.
In der Kursgebühr ist ein auf die Praxis personalisiertes QM-Navi Handbuch enthalten.	150,- € zzgl. MwSt.

3 Perfect Smile

Tagungspauschale*	445,- € zzgl. MwSt.
(Mitglieder der DGKZ erhalten 45,- € Rabatt auf die Kursgebühr)	45,- € zzgl. MwSt.

4 Smile Esthetics

Tagungspauschale*	95,- € zzgl. MwSt.
	25,- € zzgl. MwSt.

* Umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Mittagessen. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Abendveranstaltung

Inklusive Büfett, Getränke, Entertainment, Transfer vom Kongresshotel und zurück.	45,- € zzgl. MwSt.
---	--------------------

Das **DENTALHYGIENE START UP** findet parallel zum **40. Internationalen Jahreskongress der DGZI Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. statt.**

Das komplette Programm sowie weitere Informationen u.a. zur Abendveranstaltung finden Sie unter www.dgzi-jahreskongress.de



Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-3 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für das **DENTALHYGIENE START UP** am 1./2. Oktober 2010 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an:

<input type="checkbox"/> IGÄM-Mitglied	Seminare (Sa.)	Parallelveranstaltungen
<input type="checkbox"/> DGKZ-Mitglied	1. Staffel ____	1 IGÄM-Kursreihe (Kurs 1-4)
<input type="checkbox"/> Pre-Congress WS	2. Staffel ____	2 QM-Seminar (Fr.)
	3. Staffel ____	3 Perfect Smile (Sa.)
	<input type="checkbox"/> Hygieneseminar	4 Smile Esthetics (Sa.)

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit (Bitte ankreuzen bzw. Nummer eintragen)

<input type="checkbox"/> Pre-Congress WS	Seminare (Sa.)	Parallelveranstaltungen
	1. Staffel ____	1 IGÄM-Kursreihe (Kurs 1-4)
	2. Staffel ____	2 QM-Seminar (Fr.)
	3. Staffel ____	3 Perfect Smile (Sa.)
	<input type="checkbox"/> Hygieneseminar	4 Smile Esthetics (Sa.)

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit (Bitte ankreuzen bzw. Nummer eintragen)

Abendveranstaltung: ____ (Bitte Personenzahl eintragen)

Praxisstempel/Laborstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das **DENTALHYGIENE START UP** erkenne ich an.

Datum/Unterschrift _____

E-Mail _____